

AUSSTELLUNG

„Digitales in die Haptik bringen“

Noch bis 11. März läuft im Stadtmuseum die Ausstellung „Digi Dic“. Workshop zur Telefonsicherheit und ein Gespräch zu Künstlicher Intelligenz sind geplant.

VON NADJA STRAUBINGER

ST. PÖLTEN „Es ist wichtig, unter die Oberfläche zu schauen, und das wird immer schwieriger“, weiß Elisabeth Schimana vom Institut für Medienarchäologie. Sie ist Kuratorin der Ausstellung „Digi Dic“, die noch bis Samstag, 11. März, im Stadtmuseum läuft. „Wir möchten mit

der Ausstellung digitale Dinge in die Haptik bringen“, betont Schimana, die es persönlich oft wütend mache, dass man den großen Playern häufig nicht ausweichen könne.

Das zeigt etwa ein Ausstellungsstück von Tactical Tech, welches die 296 verschiedenen



◀ Elisabeth Schimana vor einem Objekt der NDU zur Verbreitung von Fake News. So werden Unwahrheiten um 70 Prozent häufiger retweetet.
Foto: Straubinger

Firmen, die zu Google gehören, umfasst. „Wenn man nicht genau hinschaut, merkt man das gar nicht“, sagt Schimana. Die Datenkrake könne jedoch bei jedem Selfie zuschlagen. Es würden daraus biometrische Daten gesammelt. Auch bei Online-Meetings könnten Daten ausgelesen werden. In Verwendung dafür seien Künstliche Intelligenzen. Dass das aber nicht immer perfekt funktioniert, zeigt eine Installation bei der Ausstellung. Dem Thema Künstliche Intelligenz und ihrer Auswirkung auf die künstlerische Produktion und der Frage

nach Verantwortung gehen Expertinnen und Experten bei einem Gespräch am Donnerstag, 9. März, um 18 Uhr nach. Davor gibt es auch noch die Möglichkeit, an einer Führung mit der Kuratorin Elisabeth Schimana teilzunehmen.

Am Samstag, 11. März, wartet dann noch der Workshop „Telefonsicherheit“ mit Klaudia Zotzmann-Koch. Dabei wird erläutert, was wir selbst tun können, um unsere Geräte sicherer zu machen und einiges an Auslesen zu verhindern. Dafür sind die eigenen Smartphones mitzubringen.

St. Pölten KULTURNOTIZEN

Lemo im Cinema Paradiso

„Irgendwas mit 30“ heißt das Programm des beliebten österreichischen Musikers Lemo, das er am Mittwoch, 15. Februar, um 20.30 Uhr ins Programmkino bringt. Spätestens mit seinen Single-Hits „Der Himmel über Wien“, „Vielleicht der Sommer“ und „Alte Seele“ ist er einem breiten Publikum als Live-Musiker bekannt geworden.

„Liebe soll sein“ im Festspielhaus

Es gibt Restkarten für Cornelius Obonya und „Ensemble Wild“ am Donnerstag, 16. Februar, 19.30 Uhr im Festspielhaus. Das Programm „Liebe soll sein!“ startet um 19.30 Uhr.

Ein letztes Mal „I want to go home“

Die szenische Lesung zum Ukrainekrieg „I want to go home“ in der Theaterwerkstatt des Landestheaters geht ein letztes Mal über die Bühne am Freitag, 17. Februar, ab 19.30 Uhr. Anschließend gibt es ein Publikumsgespräch. Die letzte Schulvorstellung von Arthur Schnitzlers „Der Reigen“ ist am gleichen Tag um 10.30 Uhr im Großen Haus.

Tonkünstler spielen Jóhannsson

Am Samstag, 18. Februar, spielt das Tonkünstler-Orchester im Festspielhaus Jóhann Jóhannssons „Last and First Men“. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der bekannte isländische Komponist Jóhannsson verstarb 2018 im Alter von nur 48 Jahren und

hinterließ „Last and First Men“, das jetzt Österreich-Premiere feiert. Mit der Erzählstimme von Oscar-Preisträgerin Tilda Swinton und durch die Live-Musik des Tonkünstler-Orchesters unter Viktor Orri Árnason ist das multimediale Projekt nun als Film-Konzert erlebbar.

Tales from the Moshpit mit Größen

Schwarzkrill, Eschaton und Unholy Obscurity machen den frei:raum unsicher am Samstag, 18. Februar, ab 20.30 Uhr bei der Kult-Metal-Veranstaltung Tales from the Moshpit für alle, die es gern schwarz mögen.

Marina and the Kats bringen Swing mit

Mit „Still different“ bringt die österreichische Gruppe „Marina

and the Kats“ ihren beschwingten Sound in die Bühne im Hof am Samstag, 18. Februar, um 19.30 Uhr.

Rollenspiele in der Bühne im Hof

Die Klangkünstler von „Louie's Cage Percussion“ schlüpfen in verschiedene Rollen und spielen sich durch Klassik, Jazz, Rock und Pop. St. Pölten beehren sie am Sonntag, 19. Februar, um 14.30 Uhr mit ihrem Programm „Boomtastic. Sechs verrückte Freunde gründen eine Band“ in der Bühne im Hof.

Wolfbrigade feiert Volljährigkeit

Im frei:raum feiert Wolfbrigade mit den Offenders, Dead City Radio und den Vladivostoks am Samstag, 4. März, ab 20 Uhr ihren 18. Geburtstag.

NEUER SONG UND RELEASE-PARTY

Indie-Pop begegnet Rap

St. Pöltner Arian Gsell stellt am 17. Februar seine neue Single im Café Pusch vor.

VON ANNA MARIA BACKNECHT

ST. PÖLTEN Klavierbetont, emotional und teils mit Rap-Parts versehen – so präsentiert „Young Artist“-Vereinsmitglied Arian Gsell seine Songs. Am Freitag, 17. Februar, ab 16 Uhr stellt er mit weiteren „Young Artists“ seine neue Single im Café Pusch vor.

Inspiziert von seiner Cousine, der österreichischen Musikerin Mira Lu Kovacs, begann er vor fünf Jahren mit dem Klavierspielen. „Kurze Zeit später versuchte ich mich im Singen, so entstand meine Musiklauf-

bahn“, berichtet der heute 20-jährige Soziologie-Student. In den letzten zwei Jahren hat er bereits vier selbst komponierte und produzierte Singles veröffentlicht. Sein Workflow habe sich im Laufe der Zeit verändert: „Für meine erste Single brauchte ich ein Jahr. Mein neuester Track, mit Unterstützung von meinem heutigen Produzenten „YHKP“, entstand innerhalb von zwei Monaten“, resümiert er.

Autobiografische Ereignisse packte der Sänger in seine

Textzeilen. Als eine Art Therapie, Erlebtes zu verarbeiten, sieht er sein musikalisches Schaffen. So handle sein neuester Track von seiner gescheiterten Beziehung und dem Lernprozess, trotz des Schlussstriches Dankbarkeit verspüren zu können. „Zuerst schwirrt immer ein Thema in meinem Kopf herum oder eine Melodie. Am Klavier fügen sich die beiden Komponenten zusammen“, erzählt der St. Pöltner. Er lerne stetig dazu und probiere sich musikalisch gerne aus. So ließ er bei seiner letzten Single „Found again“ und seinem noch unveröffentlichten Track Rap-Passagen einfließen. „Meine Musik würde ich in die Kategorie Indie-Pop mit einem



▲ Arian Gsell alias Arian Xsell stellt bald seine fünfte Single vor.
Foto: Gsell

Hang zum Rap stecken“, schmunzelt er.

Zurzeit bereite er sich auf die Aufnahmeprüfung für das Jazz-Klavier-Studium vor und auf seinen Release-Party-Auftritt. Zwei Songs, darunter auch seine neue Single, wird er performen. Auch „YHKP“ präsentiert seinen aktuellen Song.

MOZARTGEMEINDE

Matinee der Talente

Musikalischer Nachwuchs ist am Sonntag zu hören.

ST. PÖLTEN Die Mozartgemeinde widmet ihr nächstes Konzert dem musikalischen Nachwuchs. Bei der Matinee am Sonntag, 19. Februar, musizieren ab 11 Uhr im Schubertsaal des BORG Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstler aus NÖ, Wien und Kärnten. Die ausgewählten Cellisten, Flötisten und Klarinetten des Wettbewerbs „prima la musica“ werden neben Mozart auch Werke von Schindeldecker, Krommer, und Poulenc zu Gehör bringen.

Karten sind ab 10 Uhr an der Konzertkasse erhältlich. Eine Reservierung ist erforderlich unter 0664/3361613.

FREQUENCY-UPDATE

Die Ärzte kommen

Festival-Veranstalter legt beim Line-up nach. Neben der „besten Band der Welt“ sind auch Limp Bizkit neu.

VON MAX STEINER

ST. PÖLTEN Mit den Imagine Dragons konnte das Frequency-Festival bereits ein musikalisches Zugpferd nach St. Pölten holen. Jetzt haben die Veranstalter für die große Musik-Party von 17. bis 19. August an der Traisen noch einmal nachgelegt und bringen legendäre Bands der 1990er und 2000er auf die Bühne.

Früher bereits so etwas wie Stammgäste, werden Die Ärzte wieder einmal das Frequency beherrschen und mit ihrem ironischen Punkrock alte und neue Fans beglücken.

Neu in Line-up-Phase 3 sind auch die Nu-Metaller von Limp Bizkit. Die für ihre intensiven Konzerte bekannte Band um Fred Durst und Wes Borland wird sicherlich für reichlich Action vor der Bühne sorgen.

Ebenfalls dazugekommen ist der deutsche Star-DJ Robin Schulz. Zudem werden auch der britische Rapper Central Cee, das italienische EDM-Trio Meduza oder die Wiener Sängerin Verifiziert auftreten.

Letzte Lay-Z-Festivalpässe gibt es unter frequency.at. Dann hat der Veranstalter bereits die nächste Preisstufe angekündigt.



▲ Die Ärzte Rod González, Bela B. und Farin Urlaub kommen zum Frequency und servieren Punkrock mit feinem Humor.
Foto: Jörg Steinmetz